Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

31. Juli 1850. Nro. 174. 31. Lipca 1850.

Nro. 34847. (1840)

Kundmachung

des k. k. galiz. Landes-Guberniums.

Ueber die Aufhebung der Zoll- und Dreißigstbestimmungen für Runkelrüben, Knochen, Knochenmehl und Zuckererzeugnisse aus inländischen Stoffen im Verkehre über die Zwischenzoll-Linie.

Das hohe Finanz-Ministerium hat mit dem Erlaße vom 15. Juni 1850 Z. 13532 verordnet:

Daß die Zoll- und Dreißigst-Bestimmungen für frische und gedörrte Runkelrüben, für Knochen und Knochenmehl (Spodium), dann für Zuckererzeugnisse aus inländischen Stoffen (P. 234, 235, 332, 333, 649 Anmerkung 2 des allgemeinen Zolltarifs vom 1. November 1838 dann P. 206, 207, 288, 289, 542 und 543 des Dreißigst-Tarifes vom 1. September 1840) für den Verkehr über die Ungarn, Kroatien und Slavonien, die Wojwodschaft Serbien mit dem Temes'er Banate und Siebenbürgen, von den übrigen Theilen des Reiches scheidende Zwischen-Zoll-Linie aufgehoben werden.

Diese Verfügung wird mit dem Bedeuten kundgemacht, daß die obigen Bestimmungen von dem Tage, an welchem dieselben jedem der Zoll- und Dreißigstämter zukommen, in Vollzug gesetzt werden.

Lemberg den 28. Juni 1850.

Agenor Graf Gołuchowski,
k. k. gal. Landes-Chef.

(1)

Obwieszczenie

c. k. Rządu krajowego galicyjskiego.

O uchyleniu postanowień o cle i trzydziestowem od buraków cukrowych, kości, mąki z kości palonych i od wyrobów cukrowych z płodów krajowych w handlu przez linię celną międzykrajową.

Wysokie ministerstwo skarbu rozporządziło dekretem z dnia 15. czerwca 1850 do l. 13532:

Że postanowienia o cle i cle trzydziestowem od surowych i suszonych buraków cukrowych, kości i mąki z kości palonych, tudzież od wyrobów cukrowych z płodów krajowych (p. 234., 235., 332., 333., 649. Uwagi 2. powszechnej taryfy celnej z d 1. listopada 1838; tudzież p. 206., 207., 288., 289., 542. i 543. taryfy cła trzydziestowego z dnia 1go września 1840) uchylając się dla handlu, prowadzonego przez granice międzykrajową, dzielącą Węgry, Horwacyę i Slawonię, Województwo Serbskie z Banatem Temeskim i Siedmiogród od reszty części państwa.

Rozporządzenie to obwieszcza się z tą uwagą, że powyższe postanowienia wchodzą tego dnia w wykonanie, którego je każdy z urzędów celnych i trzydziestowych otrzyma.

We Lwowie dnia 28. czerwca 1850.

Agenor Hrabia Gołuchowski,
c. k. gal. Szef krajowy.

(1825) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nro. 3468. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit zur Besetzung zweier in Erledigung gekommenen chirurgischen Offizinstellen, von denen für die erste im $\frac{1}{4}$ der Choraszczyzner Platze, für die zweite aber im $\frac{2}{4}$ die Exjesuiten-Gasse als unüberschreitbarer Bezirk zur Eröffnung angewiesen wird — der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stellen haben binnen 6 Wochen vom Tage der letzten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung, ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, der Religion, tadellosen Moralität, der zurückgelegten Studien und des an einer inländischen medizin. chirurgischen Fakultät bestandenen Rigorosum wenigstens aus der Wundarzneikunde, so wie auch über ihre bisherige Dienstleistung und Verwendung unmittelbar an den Magistrat der k. Hauptstadt Lemberg, oder wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen.

Lemberg am 17. Juli 1850.

(1824) **Konkurs.** (3)

Nro. 6982. Zur Besetzung bei der k. k. prov. Montan-Verwaltung zu Jaworzno in Großherzogthum Krakau in Erledigung gekommenen Dienststellen und zwar:

1) des provisor. Montan-Kassiers und Rentmeisters mit dem Jahresgehalte von 600 fl. der 10. Diäten-Classe, einer freien Wohnung und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage.

2) Des prov. kontr. Kasseamtsschreibers mit dem Jahresgehalte von 400 fl., der 11. Diäten-Klasse einer freien Wohnung, nebst der Verpflichtung zum Erlage einer Dienst-Caution im Gehaltsbetrage wird ein wiederholter Concurs ausgeschrieben.

Es haben daher die Bewerber um diese Stellen die Gesuche belegt mit den legalen Nachweisungen über ihre bisherige Dienstleistung, Alter, Gesundheit und Moralität, über die Kenntniß der deutschen und einer slavischen vorzugsweise der polnischen Sprache, insbesondere über vollständige, practische bewährte Kenntnisse im Kasse- und Rentmeisters-Dienste nach dem Systeme der galizischen Montan- und Cameral-Behörden und in der darauf Bezug nehmenden Verrechnungsweise, dann über Gewandheit im Conzeptfache und Kenntniß der bestehenden Vorschriften und Normalien für den ersten Dienst auch Kenntnisse im Berg- und Hüttenfache, insbesondere in Bezug auf die Rechnungsführung der erstgenannten Fächer im Wege ihrer vorgesetzten Behörden längstens bis zum 18. August 1850 bei dieser k. k. vereinten Salinen und Salz-Verschleiß-Administration zu überreichen und sich nebstbei über die Art und Weise der zu erlegenden Dienstcaution auszuweisen und weiters anzugeben, ob dieselben mit einem und beziehungsweise mit welchem Beamten des hierortigen Administrations-Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. vereinten Salinen- und Salz-Verschleiß-Administration.

Wieliczka, am 4. Juli 1850.

(1828) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 3071. Bei dem dieser k. k. Salinen- und Salzverschleiß-Administration untergeordneten Salzniederlags-Amte in Podgórze ist die Einnehmers-Stelle, mit welcher ein Jahresgehalt von Achthundert Gulden die X. Diätenklasse, der Genuß einer freien Wohnung und der Bezug des sistemmäßigen Salzdeputats von 15 Pfund pr. Familienkopf jährlich, dann die Verpflichtung zum Erlage einer Dienst-Caution im Jahresgehalts-Betrage verbunden sind, in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser Dienststelle oder der allfällig im Wege der Vorrückung sich erledigenden Posten eines k. k. Salzverschleiß Einnehmers mit 700 fl. und 600 fl. Gehalt zu Wieliczka oder Bochnia, oder eines k. k. Salzspeditions-Verwalters mit dem Gehalte von 600 fl., eines k. k. Salzniederlags-Amts-Controllors mit 600 fl. und 500 fl. Gehalt sämmtlich mit freier Wohnung und der Cautions-Verpflichtung im Gehalts-Betrage, endlich eines k. k. Salzspeditions-Amtsschreibers mit dem Gehalte von 400 fl. und eines k. k. Salzmagazins-Gehilfen mit 300 fl. wird der Konkurs mit dem eröffnet, daß zu diesen Dienststellen, practische Kenntniße in der Salzverschleiß-, Salzspeditions- und Magazinkrungs-Manipulation in der einschlägigen Verrechnung und im Conzeptsfache, so wie die Kenntniß einer slavischen vorzugsweise der polnischen Sprache, gefordert werden.

Diejenigen, welche sich um eine der bezeichneten Dienststellen bewerben wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, worin sich über Lebens- und Dienstjahre, zurückgelegte Studien, Gesundheits-Umstände und unbescholtene Moralität mit legalen Zeugnissen auszuweisen ist, bis zum letzten August l. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hierorts einzubringen und in denselben auch anzugeben, ob, mit wem und in welchem Grade sie etwa mit einem dieser Salinen-Administration unterstehenden Bedienstenten verwandt oder verschwägert seien.

Insbesondere haben die Bewerber um die mit der Cautions-Verpflichtung verbundenen Dienststellen glaubwürdig darzuthun, daß sie derselben vor der Eides-Ablegung nachzukommen vermögend sind.

Wieliczka, am 16. Juli 1850.

(1834) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 5848. Bei der k. k. Provinzial-Post-Direkzion in Mantua ist die Directorsstelle mit dem Gehalte von 1100 fl. und dem Genusse der Natural-Wohnung gegen Erlag der Kauzion im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der erforderlichen Eigenschaften, insbesondere der vollkommenen Kenntniß der italienischen Sprache, bis zum 15ten August 1850 bei der k. k. Ober-Post-Direction in Verona einzubringen und darin zu bemerken, ob dieselben mit einem Beamten der Post-Direkzion in Mantua, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. gal. Post-Direkzion.

Lemberg den 26. Juli 1850.

(1835) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 6032. Mit Decret der wohllöblichen k. k. General-Direction für Communikationen vom 13. Juli 1850 Z. 4499-P. ist die Aufstellung einer selbstständigen Postexpedition in dem Marktorte Bircza Sanoker Kreises bewilliget worden, welche sich mit der Aufnahme und Bestellung von Korrespondenzen und kleineren Fahrpostsendungen befassen wird.

Zur Besetzung der dortigen Postexpedientenstelle, mit welcher bis zu der durch die Einführung des Briefmarken-Verschleißes bedingten Regulirung allgemein gleichförmiger Prozentual-Genüße provisorisch eine Bestallung im Betrage jährlicher Achtzig Gulden, dann ein Amtspauschale jährlicher Zehn Gulden und ein Antheil von fünf Perzent vom Porto für Fahrpostsendungen gegen Abschluß eines halbjährig kündbaren Vertrages und gegen Leistung einer Dienstcaution von 200 fl. C. M. verbunden ist,

wird der Konkurs bis Ende August d. J. mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Schulen, der Sprach- und Postmanipulationskenntnisse, der bisherigen Beschäftigung und des tadellosen Lebenswandels im geeigneten Wege hieramts einzubringen und sich darin zugleich mit Bestimmtheit zu erklären haben, welches billigste Jahrespauschale sie für die Unterhaltung einer wöchentlich dreimaligen Postverbindung zwischen Bircza und dem $2\frac{1}{2}$ Meilen entlegenen Postamte in Dubiecko mittelst reitender oder fahrender Bothen in Anspruch nehmen wollen.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg am 25. Juli 1850.

(1822) Ediktal-Vorladung. (3)

Nro. 1887. Von Seiten des Kameral-Dominiums Dolina werden nachstehende unbefugt abwesende Individuen vorgeladen, binnen 6 Wochen hieramts zu erscheinen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden:

Aus Turza wielka:

Haus-Nro. 176. Icik Gebel geboren 1825.
—— 155. Manasche Fuchs — 1817.
—— 131. David Stern — 1825.
—— 198. Abraham Lanz — 1817.
—— 149. Josel Birnbaum — 1824.
—— 4. David Koppel — 1822.

Aus Kniazołuka:

Haus-Nro. 37. Abraham Wolf geboren 1828.

Aus Kalna:

Haus-Nro. 53. Semon Friedlander geboren 1826.
—— 53. Salamon Friedlander — 1824.

Aus Nowoszyn:

Haus-Nro. 67. Moyses Fuchs geboren 1825.

Aus Jaworow:

Haus-Nro. 10. Srul Berl Popel geboren 1826.
—— 10. Salamon Poper — 1823.

Aus Mizun:

Haus-Nro. 124. Aron Fruchtmann geboren —

Dolina am 19. Juli 1850.

(1833) Ediktal-Vorladung. (1)

Nro. 1982. Nachstehende Militärpflichtige, welche im Jahre 1849 auf den Assentplatz nicht erschienen sind, werden vorgeladen binnen 6 Wochen hieramts zu erscheinen und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie im Widrigen als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden:

Aus Turza wielka:

Haus-Nro. 156 Andreas Melnik geboren 1829.
—— 166 Danyło Melnik " 1826.
—— 56 Theodor Waszkiewicz " 1825.
—— 120 Iwan Horyn " 1824.

Aus Nowosielica:

Haus-Nro. 34 Carl Kochański geboren 1829.

Aus Nowoszyn:

Haus-Nro. 84 Lorenz Buchinger geboren 1829.
—— 84 Jakob Buchinger " 1827.
—— 35 Olexa Semkow " 1822.

aus Grabow:

Haus-Nro. 114 Fedor Chruszcz geboren 1829.
—— 37 Emil Popowicz " 1828.
—— 37 Hilar Popowicz " 1827.
—— 16 Iwan Kobut " 1825.

aus Słoboda:

Haus-Nro. 61 Hryń Bilański geboren 1828.

Aus Rachin:

Haus-Nro. 82 Michał Marczuk geboren 1827.
—— 73 Wasyl Zurakowski " 1825.
—— 71 Marko Kozak " 1825.
—— 1 Iwan Krzepowski " 1827.

Aus Sułukow:

Haus-Nro. 48 Nikoła Chmilow geboren 1827.
—— 25 Matwy Puxa " 1821.

Aus Mizun:

Haus-Nro. 29 Michał Kowalczuk gaboren 1827.
—— 121 Dmytro Mikulin " 1827.
—— 174 Anton Schier " 1825.
—— 215 Jac Hauryłow " 1824.
—— 174 Franz Schier " 1822.

Aus Rakow:

Haus-Nro. 37 Hilar Dankiewicz geboren 1827.

Aus Strutyn niżny:

Haus-Nro. 18 Teophil Carewicz geboren 1827.
—— 18 Emilan Carewicz " 1827.
—— 18 Joseph Carewicz " 1822.

Aus Trościaniec:

Haus-Nro. 37/18 Danyło Stefaniszyn geboren 1827.

Aus Suchodoł:

Haus-Nro. 16 Jakim Łoszonyn geboren 1827.
—— 32 Mathyi Magas " 1825.

Aus Łopianka:

Haus-Nro. 65 Iwan Dembow geboren 1825.

Aus Lipowica:

Haus-Nro. 47 Michael Kotyl geboren 1824.
—— 8 Wasyl Stawuła " 1819.

Aus Kniazołuka:

Haus-Nro. 96 Kość Babinczuk geboren 1823.

Vom k. k. Kameral-Wirthschaftsamte

Dolina am 18. Juli 1850.

(1813) Lizitazions-Ankündigung. (3)

Nro. 9091. Von Seite des Kolomeaer k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Sicherstellung der Deckstoffslieferung für die drei Wegmeisterschaften der Horodenkaer, dann zwei Wegmeisterschaften der Kuttyer Verbindungs- und für die Kossower Seitenstrasse im Kolomeaer Strassenbau-Kommissariats-Bezirke Nro. II., deren jährlicher Bedarf an Erzeugung sammt Zufuhr in 1258 Haufen um 1976 fl. $49\frac{1}{11}$ kr. an Erzeugung sammt Zufuhr und Zerschläglung von 620 Haufen um . . . . 1446 fl. $38\frac{1}{2}$ kr. dann an Verbreitung von 657 Haufen Schotter um 67 fl. 42 kr. besteht, eine Lizitazion am 8ten August 1850, und falls diese ungünstig ausfallen sollte, eine 2te am 14ten August 1850, und endlich eine 3te Lizitazion am 19ten August 1850 in der Kreisamts-Kanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt 3491 fl. $9\frac{3}{4}$ kr. C. M. und das Vadium 349 fl. 7 kr. C. M.

Die weiteren Lizitazions-Bedingnisse werden am gedachten Licitationstage hieramts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden, daher es gestattet wird, vor oder auch während der Licitations-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerten der Licitations-Commission zu übergeben.

Diese Offerten müssen aber:

a) das der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit, nämlich: Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Konv. Münze, welche gebothen wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß

b) darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen jenen Lizitazions-Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Lizitazions-Protokolle vorkommen, und vor Beginn der Lizitazion vorgelesen werden, indem Offerten, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtiget werden;

c) die Offerte muß mit dem 10percentigen Vadium des Ausrufspreises belegt seyn, welches im baaren Gelde oder in annehmbaren und haftungsfreien öffentlichen Obligazionen, nach ihrem Kurse berechnet, zu bestehen hat;

d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter und Wohnorte desselben unterfertigt seyn.

Diese versiegelten Offerten werden nach abgeschlossener mündlichen Lizitazion eröffnet werden. Stellt sich der in einer dieser Offerte gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Lizitazions-Protokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden; sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden.

Wofern jedoch mehrere schriftliche Offerte auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich von der Lizitazions-Kommission durch das Los entschieden werden, welcher Offerent als Bestbiether zu betrachten sey.

Kolomea am 17ten Juli 1850.

(1838) Lizitations-Ankündigung. (1)

Nro. 10173. Zur Sicherstellung des Deckstoffes für die Aerarial-Straße im Sanoker k. k. Straßenbau-Commissariate auf das Jahr 1851 und zwar:

I. In der Rymanower Wegmeisterschaft von 1155 Schotterhaufen mit dem Fiskalpreise von 3211 fl. 1 kr. C. M.

II. In der Sanoker Wegmeisterschaft von 661 Schotterhaufen mit dem Fiskalpreise pr. 1999 fl. 13 kr. C. M.

III. In der Liskoer Wegmeisterschaft auf 968 Schotterhaufen mit dem Fiskalpreise von 1947 fl. $34\frac{3}{4}$ kr. C. M.

IV. In der Ustrzyki dolner Wegmeisterschaft auf 885 Schotterhaufen mit dem Fiskalpreise von 1379 fl. $21\frac{3}{4}$ kr. C. M., endlich

V. In der Krościenkoer Wegmeisterschaft auf 970 Schotterprismen mit dem Fiskalpreise von 1300 fl. $46\frac{3}{4}$ kr. C. M., wird am 19. August 1850 in der Sanoker k. k. Kreisamts-Kanzlei um 8 Uhr Früh eine öffentliche Licitation abgehalten und wenn diese nicht günstig ausfallen sollte, am 2. September 1850 die 2te und nach Umständen am 16. September 1850 die 3. Licitation wiederholt werden, wozu die Unternehmungslustigen versehen mit einem 10% Reugelde hiermit eingeladen werden.

Auch können schriftliche Offerte eingesendet werden.

Die näheren Licitationsbedingnisse wird man vor der Licitation bekannt geben.

Sanok, am 20. Juli 1850.

(1823) Kundmachung. (3)

Nro. 575. Vom k. k. Kameral-Justizamte zu Kałusz, als Realbehörde wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß dem Ansuchen des Lemberger k. galizischen Merkantil- und Wechselgerichtes ddto. 4. April Z. l. Z. 3915 entsprechend, zur Einbringung der durch Joel Falk

an Joseph Ber Turteltaub ersiegten Wechselforderung von 150 fl. C. M. sammt 4 % Zinsen vom 5. August 1845, Gerichtskosten von 6 fl. 10 kr. C. M. und 6 fl. 40 kr. C. M., der Exekutionskosten von 7 fl. 58 kr. C. M. die lizitative Veräußerung des dem Schuldner Joseph Ber Turteltaub gehörigen Realitäts-Antheiles Nro. 355 zu Kalusz und daß hiezu zwei Termine, das ist: der 6. September 1850 und der 20. September l. J. um die 3. Nachmittagsstunde bestimmt wurden.

Sollte dieß nicht gelingen, so wird zur Einvernahme der darauf hypothezirten Gläubiger Behufs der Einbringung der erleichternden Bedingnisse die Tagfahrt auf den 30ten September 1850 9 Uhr Früh bestimmt.

Der Schätzungspreis dieses Realitäts-Antheiles beträgt 1478 fl. C. M. und das der Lizitazions-Kommission zu erlegende Vadium 148 fl. C. M., welches im Baaren oder in Pfandbriefen der gal. Credit-Anstalt zu erlegen sein wird.

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse so wie der Tabular-Extrakt des zu veräußernden Realitätsantheiles und dessen Schätzung können in den Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Bei diesen Terminen wird dieser Realitätsantheil nur über, oder um den Schätzungspreis veräußert werden.

Kameral-Justizamt Kałusz am 10. Juni 1850.

Nro. 37964. **Kundmachung.** (1837—1)

Zur Uiberlassung der Lieferung der Kanzlei- und Beleuchtungs-Materialien, dann der Buchbinderarbeiten und der Verführung der über 80 Wiener-Pfunde schweren Amtspakete für die in Lemberg befindlichen k. k. Behörden, Aemter und Anstalten, in der Periode vom 1ten November 1850, bis Ende Oktober 1851, wird den 19ten August d. J. und die darauf folgenden Tage mit Ausnahme der christlichen und jüdischen Feiertage bei der k. k. Gubernial-Expedits-Direkzion in dem hiesigen k. k. Gubernial-Gebäude eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden.

Die Lieferungsgegenstände, der beiläufige Bedarf derselben, die Ausrufspreise und die von den Unternehmungslustigen zu erlegenden Reugelder sind folgende:

	Bedarf:	Ausrufspreis:		Reugeld:
1.	Tintenspezies 22 Pfund	— fl. 30 kr. C. M.	für 1 Pfund	1 fl. 6 kr. C. M.
2.	Milly-Kerzen 1353 Pfund	— fl. 48 kr. —	für 1 Pfund	108 fl. $14\frac{2}{4}$ kr. —
3.	Lampenunschlitt 1509 Pfund	6 fl. 40 kr. —	für 1 Stein	31 fl. $26\frac{1}{4}$ kr. —
4.	Rübsöhl rafinirt 6573 Pfund	27 fl. 30 kr. —	für 1 Wiener Zentner	186 fl. 23 kr. —
	feinstes 194 Pfund	29 fl. — kr. —	für 1 Wiener Zentner	186 fl. 23 kr. —
5.	Lampendocht 12468 Stück	— fl. 40 kr. —	für 1 Pfund	— fl. $38\frac{2}{4}$ kr. —
6.	Siegellack 128 Pfund	— fl. 39 kr. —	für 1 Pfund	8 fl. 25 kr. —
7.	Schreibfederkiele 7540 Stück	4 fl. $29\frac{2}{4}$ kr. —	für 1000 Stück	3 fl. $23\frac{1}{4}$ kr. —
8.	Blei- und Rothstifte 360 Stück	— fl. 10 kr. —	für das Dutzend	— fl. 30 kr. —
9.	Siegeloblatten 123 Schock	— fl. 3 kr. —	für das Schock	— fl. 37 kr. —
10.	Packleinwand 128 Stück	1 fl. $58\frac{3}{4}$ kr. —	für das Stück	25 fl. 20 kr. —
11.	Unschlittkerzen 3388 Pfund	8 fl. 30 kr. —	für den Stein	89 fl. $59\frac{2}{4}$ kr. —
12.	Buchbinderarbeiten ohne Druck			260 fl. Conv. Münze.
13.	Buchbinderarbeiten mit Druck			160 fl. —
14.	Verführung der Amts-Pakette			20 fl. —

Die Lizitazionsbedingnisse werden den Unternehmungslustigen bei der Lizitazion bekannt gemacht, und können auch vor der Lizitazion bei der k. k. Gubernial-Expedits-Direkzion eingesehen werden.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium. — Lemberg am 23. Juli 1850.

(1841) **Lizitations-Ankündigung.** (1)

Nro. 10985. Zur Verpachtung der, der Stadt Rzeszów gehörigen Hutweide Błonia für die Zeit vom 1. November 1850 bis letzten Oktober 1853 wird die zweite Lizitazionstagfahrt auf den 14. August d. J. mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß der Fiskalpreis 190 fl. C. M. beträgt und daß es Jederman freisteht die weiteren Lizitazionsbedingnisse jederzeit bei dem hiesigen Magistrate einzusehen und daß solche vor Beginn der Lizitazion von der Lizitazionskommission werden bekannt gemacht werden.

Unternehmungslustige werden daher eingeladen sich am obigen Tage zur Lizitazion in der Rzeszower Magistratskanzlei um 10 Uhr Vormittags mit dem 10 % Vadium versehen einzufinden.

Vom k. k. Kreisamte.

Rzeszów am 19. Juli 1850.

(1843) **Lizitations-Kundmachung.** (1)

Nro. 4868. Zur Verpachtung der Myślenicer städtischen Propinazion, dann der Markt- und Standgelder auf die Zeit vom 1. November 1850 bis dahin 1853 wird der Termin für die Propination auf den 19., für die Markt- und Standgelder auf den 20. August d. J. festgesetzt, und solche während den vormittägigen Amtsstunden in der Myślenicer Magistratskanzlei an die Bestbiethenden überlassen werden.

Diese Lizitazions-Verhandlung haben die Ortsobrigkeiten mit dem Beifügen zu publiziren, daß bei der Propination der gegenwärtige jährliche Pachtschilling pr. 1300 fl. C. M. und bei dem Standgelde jährlich pr. 457 fl. C. M. zum Fiskalpreise angenommen und jeder Lizitazionslustige vor Beginn der Lizitazion verbunden sein wird, das 10 % Vadium baar zu erlegen.

K. K. Kreisamt.

Wadowice am 19. Juli 1850.

(1842) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 5802. Zur Verpachtung der Andrychauer Markt- und Standgelder womit das Ellenmaß- und Waggelder-Gefäll vereinigt ist, für die Zeit vom 1. November 1850 bis dahin 1855 wird der Termin auf den 26. August 1850 festgesetzt, und solche in den vormittägigen Amtsstunden in der Andrychauer Magistrats-Kanzlei an den Meistbiethenden überlassen werden.

Diese Lizitazions-Verhandlung ist mit dem Beifügen allgemein zu verlautbaren, daß der gegenwärtige jährliche Pachtschilling pr. 676 fl. C. M. zum Fiskalpreise angenommen, und jeder Lizitazionslustige verbunden sein wird, vor Beginn der Lizitazion das 10 % Vadium baar zu erlegen.

K. K. Kreisamt Wadowice am 21. Juli 1850.

(1832) **Obwieszczenie.** (2)

Nro. 4147. Ces. król. Sąd Szlachecki Tarnowski niniejszem wiadomo czyni, iż P. Agnieszka z Drzewieckich Lewiecka, tudzież P. Kajetan Bar. Borowski przeciw P. P. Hieronimowi Bar. Borowskiemu, Kalixtowi Bar. Borowskiemu; Teodorowi Bar. Borowskiemu, Maryannie z Bar. Borowskich Lisickiej, dzieciom po ś. p. Karolinie z Baron. Borowskich Łąckiej pozostałych t. j. wieloletnim Fortunatowi, Antoniemu i Michałowi Łąckim, tudzież Weronice z Łąckich Bałandowiczowej niemniej nieletnim Ignacemu i Maryannie Łąckim pod opieką P. Antoniego Łąckiego zostającym, nakoniec przeciw nielet. Władysławowi Karolowi Niceforowi 3. im. Wodzińskiemu pod opieką matki i opiekunki P. Magdaleny Piotrowskiej zostającemu o przyznanie powodowi P. Kajetanowi Bar. Borowskiemu prawa własności sum 2000 złr. 2000 złr. i 2000 złr. w. w. c. s. c. Za intabulowanie tych sum na imię powoda P. Kajetana Bar. Borowskiego o zaintabulowanie $\frac{1}{4}$. części dwóch ostatnich sum c. s. c. na imię powodki P. Agnieszki z Drzewieckich Lewieckiej, dalej o uznanie za właściwy sposob wypłaty onych pretensye i o uchwalenie extabulacyi tych wszystkich pretensyj z $\frac{3}{4}$. części dóbr Cichawy c. s. c. pod dniem 17go października 1845 do l. 12458 pozew wytoczyli i pomocy sądowej wezwali, w skutek czego rozpoznaniem z dnia 23go października 1845 do l. 12548 do wniesienia wspólnej obrony termin 90dniowy wyznaczono.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych P. Maryanny z Bar. Borowskich Lisickiej, a na wypadek jej śmierci jej z imienia niewiadomych spadkobierców, tudzież nieletniego Władysława Karola Nicefora 3 im. Wodzińskiego pod opieką matki i opiekunki P. Maryanny czyli właściwie Magdaleny Piotrowskiej zostającego i tejże P. Maryannie czyli właściwie Magdalenie Piotrowskiej, tudzież P. Olimpii Królikiewiczowej domniemanej spadkobierczyni P. Maryanny z Bar. Borowskich Lisickiej niewiadome jest, przeto c. k. sąd szlachecki Tarnowski postanawia im na ich wydatki i niebespieczeństwo obrońcę pana adwokata Piotrowskiego, z zastępstwem p. adwokata Ligezy, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc tych z miejsca pobytu niewiadomych zapozwanych, aby w należytym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili, lub też innego obrońcę sobie wybrali i sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

Tarnów, dnia 27. czerwca 1850.

(1817) **Edikt.** (3)

Nro. 1095. Vom Magistrate der Kreisstadt Żółkiew wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Wladislaus Janiszewski mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gegeben, daß die Stadt Jaworow gegen Herrn Stanislaus Janiszewski und dessen Kinder Wladislaus, Edmund, Anton, Alexandra und Ludmilla Janiszewskie unter praes. 16. April 1850 Z. 627 eine Klage wegen Zahlung von 2000 fl. C. M. angestrengt hat. Da der Mitbelangte Wladislaus Janiszewski bereits die Großjährigkeit erlangt hat und sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird dem durch die Stadt Jaworow bei der Tagsatzung am 26. Juni 1850 gestellten Begehren gemäß dem Wladislaus Janiszewski Hr. Stanislaus Janiszewski hierortiger Bürger zum Kurator bestimmt, wovon Wladislaus Janiszewski mit dem verständiget wird, daß zur weiteren Verhandlung dieser Streitsache eine Tagsatzung auf den 11. Oktober 1850 9 Uhr Früh bestimmt wurde.

Aus dem Rathe des Żołkiewer Magistrats am 13. Juli 1850.

(1830) **Edikt.** (2)

Nro. 4299. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß Apolonia Rutkowska in ihrem und Namens ihrer minderjährigen Julia Teresa Rutkowska wider Franz Neblinger oder im Todesfalle desselben wider dessen Erben um Löschung der im Lastenstande der Realität Nro. 299—471 $^{3}/_{4}$ intabulirten Summe pr. 1000 fl. oder 4000 pol. Gulden und 51 fl. 30 kr. oder 206 poln. Gulden lib. haer. 3. p. 51. n. 2 & 3 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber das hierortige Gericht mit Beschluß vom 28ten Februar 1850 Z. 4299 den Termin zur Einrede und weiterem Verfahren auf den 12ten September 1850 um 9 Uhr Vormittags bestimmt hat.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das Gericht zur Vertretung und auf Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Witwicki mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Rajski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und denselben dem hierortigen Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem der Belangte sich die aus deren Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Lemberg am 28. Februar 1850.

Edykt.

Nro. 4299. Przez Magistrat król. miasta Lwowa oznajmia się niniejszém Franciszkowi Neblinger lub w razie śmierci jego spadkobiercom, że Apolonia Rutkowska w imieniu własnem i w imieniu maloletniej Julii Teresy Rutkowskiej przeciwko nim o zmazanie z realności Nr. 299—471 $^{3}/_{4}$ sumy 1000 ZłR. czyli 4000 Złp. i 51 ZłR. 30 kr. czyli 206 Złp. w ks. wł. 3. str. 51. L. 2 & 3 ciążącej z p. n. pozew wniosła i sądowej pomocy zażądała, w skutek czego Sąd tutejszy dekretem z dnia 28. lutego 1850 do L. 4299 termin do obrony i dalszej rozprawy na dzień 12go września 1850 o godzinie 9tej z rana wyznaczył.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto Sąd tutejszego Adwokata krajowego P. Witwickiego z zastępstwem P. Adwokata Rajskiego na ich niebezpieczeństwo i koszta za kuratora ustanawia, z którym wniesiona sprawa podług ustawy postępowania sądowego dla Galicyi przepisanej przeprowadzoną będzie.

Wzywa się zatém zapozwanych, aby zawczasu albo osobiście zgłosili się i potrzebnych środków prawnych ustanowionemu P. kuratorowi udzielili, albo sobie innego zastępcę obrali i o tém Sądowi oznajmili, a w ogólności, aby do obrony służyć mogących środków prawem przepisanych użyli, inaczej skutki z zaniedbania wyniknąć mogące sobie sami przypisać będą musieli.

Lwów dnia 28. lutego 1850.

(1667) **Kundmachung.** (2)

Nro. 4512. Von dem k. k. Stanislauer Landrechte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Beklagten Hrn. Paul und Katharina Białeckie, Johann Kalinowski et Victor Karassowski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe hierorts sub praes. 30. April 1850 Zahl 4512 Fr. Michaline Bachmińska wegen Verjährung und Extabulirung der Tradizion der Güter Strzylcze ut dom. 61. p. 350. n. 6. on. des Rechtes auf die Summe von 4467 flpol. 15 gr. ut Lib. Rel. ant 3. p. 138. n. 1. und der Vindizirung des Kaufschillings, der Tradizion und der Pachtung ut Rel. ant. 3. p. 139. n. 2. endlich des Rechtes auf die Summe 6500 flp. und 500 flp., und des Rechtes der dreijährigen Pachtung eines Guts-Antheiles von Strzylcze gegen dieselben eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Verhandlung dieser Rechtssache der Termin auf den 28ten August 1850 um 9 Uhr Vormittags unter Strenge des §. 25 der G. O. bestimmt wird.

Da nun der Aufenthaltsort des Beklagten dem hiesigen Gerichte unbekannt ist, und derselbe sich vielleicht außer den Gränzen der k. k. österreichischen Staaten befindet, so hat das k. k. Landrecht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes und Gerichts-Advokaten Herrn Dr. Gregorowicz mit Substituzion des Herrn Advokaten Dr. Dwernicki zum Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach Belangter erinnert, zur rechten Zeit hiergerichts entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder einen andern Sachwalter sich zu wählen, und diesem Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmässigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sonst die aus deren Versäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Stanisławow am 20. Juni 1850.

(1820) **Obwieszczenie.** (3)

Nro. 17488. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski Jana i Michaliny małżonków Tarnawieckich lub w razie ich śmierci spadkobierców tychże z nazwiska i pobytu nieznanych niniejszém uwiadamia, że pan Aleksander Bobrowski przeciw nim pod dniem 19. czerwca 1850 do L. 17488 o wykreślenie z dóbr Kluiniec obowiązku powoda i dopłacenia nadwyżki, jakaby wierzycielom niektórym na Iwanówce hypotekowanym nad przeznaczoną im ilość zachodziła, tudzież obowiązku extabulowania długów nieprzekazanych na Kluińcu Dom. 107 p. 240 n. 45 on. zaintabulowanego pozew wniósł i pomocy sądowéj wezwał, w skutek czego do ustnej rozprawy dzień sądowy na 4go września 1850 o godzinie 10tej przedpołudniem wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych nieobecnych małżonków Tarnawieckich lub spadkobierców tychże niewiadome jest, przeto c. k. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebespieczeństwo obrońcą P. Adw. krajowego Starzewskiego, zastępcą zaś jego Pana Adwokata krajowego Sękowskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowéj galicyjskiéj przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszém obwieszczeniem, aby w należytym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili lub téż innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 25. czerwca 1850.

(1794) **Edikt.** (1)

Nro. 7875/1850. Vom k. galiz. Merkantil- und Wechselgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Abraham Münzer bekannt gegeben, daß F. X. Fritsch gegen ihn zur Hereinbringung des Betrages pr. 181 fl. 16 kr. C. M. s. N. G. die Zahlungsauflage z. Z. 7994/1849 erwirkt und um Zustellung derselben an den zu bestellenden Kurator gebethen hat.

Da der Aufenthaltsort des belangten Abraham Münzer unbekannt ist, so hat man zur Vertretung desselben und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Kolischer mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Witwicki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird und welchem die Zahlungsauflage zugestellt worden ist.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Lemberg am 27. Juni 1850.

(1808) **Kundmachung.** (3)

Nro. 18274. Von dem k. k. Lemberger Landrechte wird den Eheleuten Leopold und Josepha Szumskie mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Wiener Civilgerichts mittelst Bescheides vom 6. Juni 1849 Zahl 16015 der k. Landtafel aufgetragen wurde, im Grunde der Zahlungsauflage vom 20. Februar 1849 Z. 62451 die exekutive Einverleibung des Restbetrages von 4200 fl. C. M. sammt Nebengebühren mit Bezug auf die laut HB. 206. S. 38. LP. 20 im Lastenstande der Güter Wiszniowa ursprünglich im Gesammtbetrage von 10000 fl. C. M. haftende Forderung zu Gunsten der ersten österr. Sparrkasse in Vollzug zu setzen.

Da der Wohnort der oben genannten Eheleute unbekannt ist, so wird denselben der Landes- und Gerichts-Advokat H. Dr. Duniecki mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten H. Dr. Seńkowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg, am 8. Juli 1850.

(1816) **Edikt.** (2)

Nro. 1870. Vom Magistrate der freien Handelsstadt Brody wird allgemein bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Moritz Krasnopolski wegen Zahlung der Wechselsumme von 378 SR. vom Samuel H. Rokach ausgestellten Wechsels in Folge Zahlungsauftrags ddto. 18ten Mai 1850 Z. 1249 ex 1850 die Zahlung an die Ordre des Moritz Krasnopolski binnen drei Tagen von hieraus angeordnet und dem obbesagten unbekannten Orts befindlichen Samuel H. Rokach in dieser Zahlungsangelegenheit Nathan Pehr mit Substituzion des Alexander Schulbaum zum Kurator bestellt, wie auch der auf diese Zahlung Bezug habende Bescheid zu dessen Händen zugestellt wurde.

Brody am 24. Juli 1850.

(1787) **Vorladung.** (3)

Nro. 15645. Nachdem am 9. Juni 1850 im Rudaer Walde von der k. k. Finanzwache einer Schwärzerrotte acht Collien mit Schnittwaaren unter den Anzeigungen des Schleichhandels abgejagt worden sind, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Waaren geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Brody am 13. Juli 1850.